

Umfrage über den Fernunterricht

Mai 2020

ELTERN der Mittelschule St. Ulrich

244
Familien insgesamt

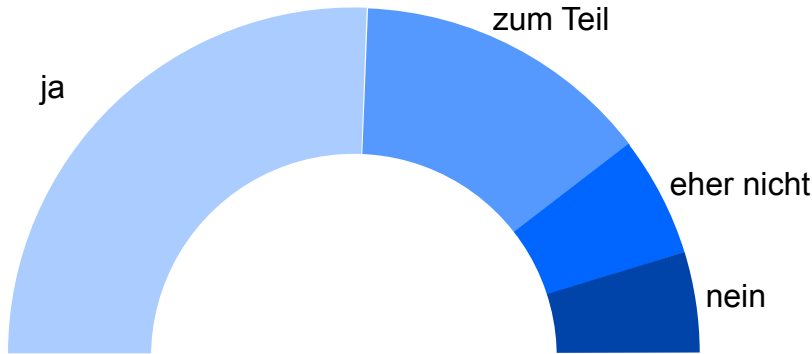
143
Antworten
125 Deutsch 18 Italiano

59 % haben teilgenommen

Arbeitsplatz und Geräte

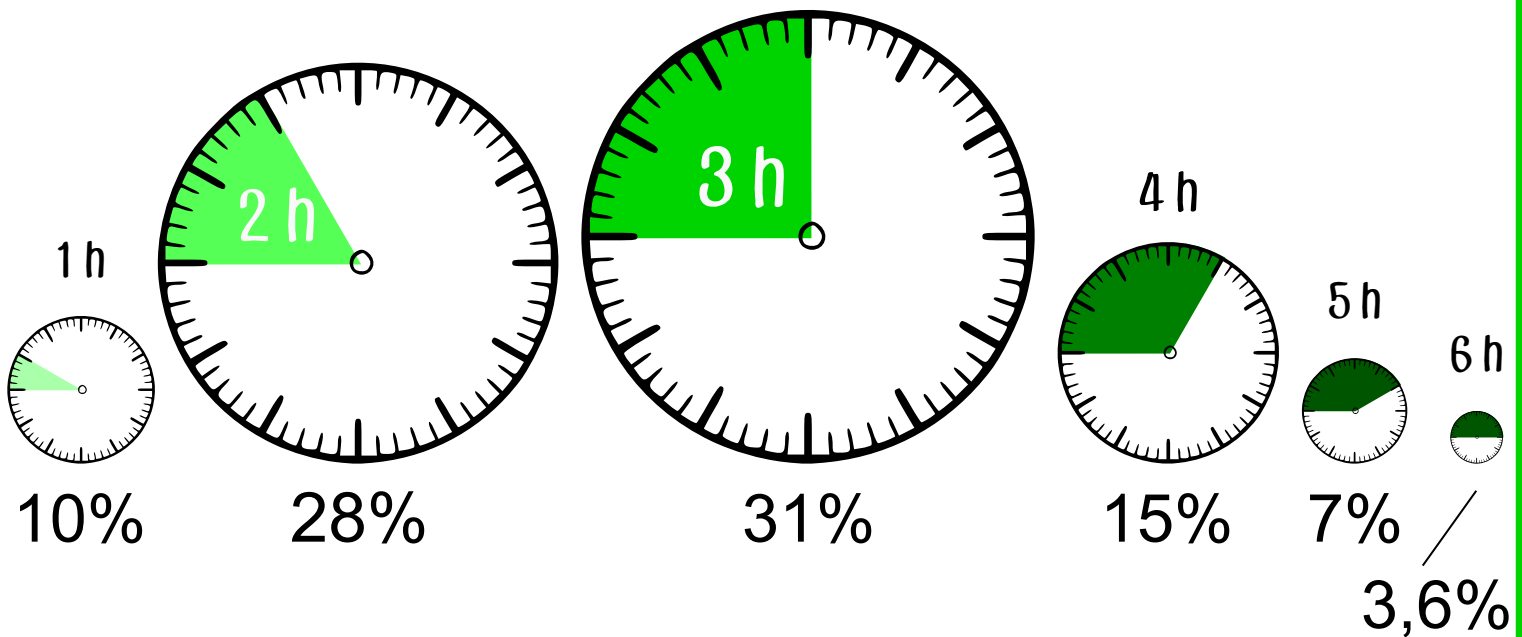
Hat das Kind:

- einen geeigneten **Arbeitsplatz**
- Zugang zu einem **Computer**
- Möglichkeit zum **Drucken**
- eine gute **Internetverbindung** im Haus

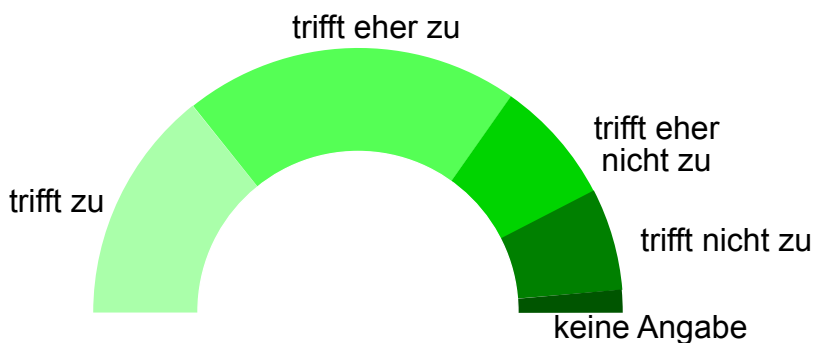


14 %
haben keine
Druckmöglichkeit

Zeit für Aufträge jeden Tag



Die Zeit, die mein Kind an den Aufträgen arbeitet, ist genau richtig, nicht zu lange und nicht zu kurz.

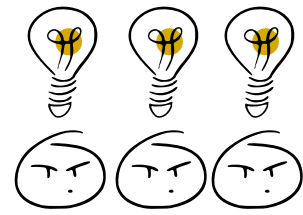
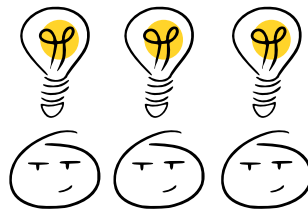
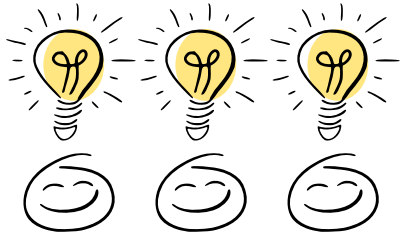


4 %
arbeitet mehr
als 6 Stunden

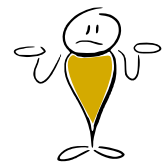
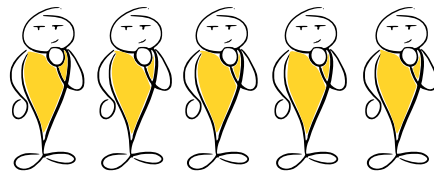
Mein Kind und der Fernunterricht

Wenn alle Kinder 10 wären, dann...

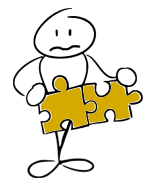
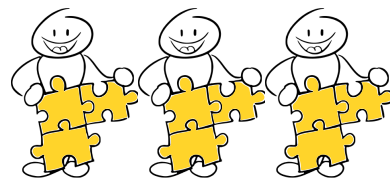
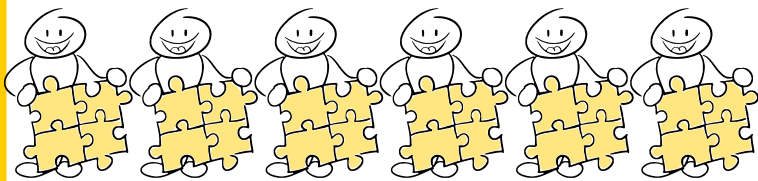
Konzentration



Selbständigkeit



Unterstützung und Rückmeldungen von Lehrpersonen

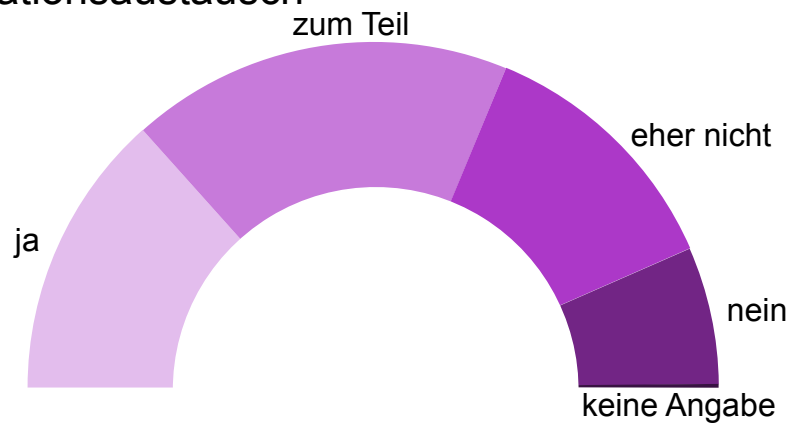
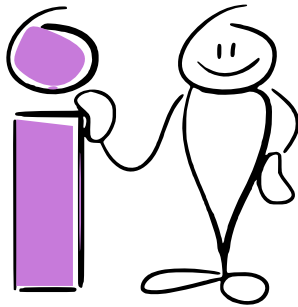


der Unterricht zu Hause gefällt meinem Kind

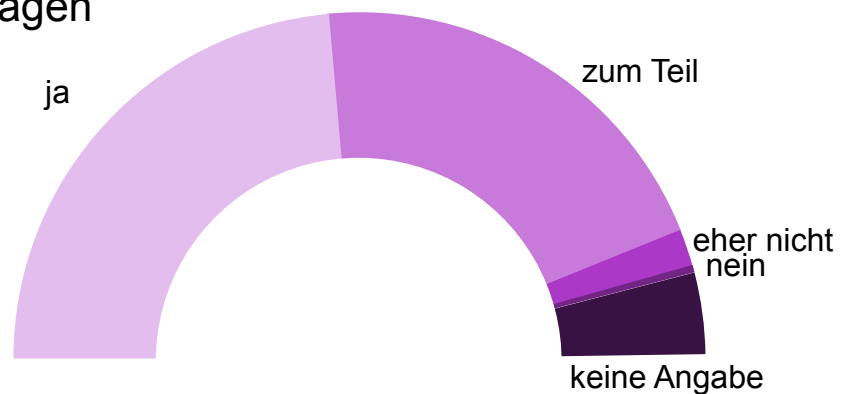


Kommunikation mit der Lehrerin/ dem Lehrer

- Informationen erhalten, wie der Fernunterricht abläuft
- Regelmäßiger Informationsaustausch



- Rasche Antwort bei Fragen



Unterstützung von anderen Menschen



ja



teilweise



eher nicht



nein

keine Angabe

von Eltern oder Geschwistern



0,6 %

von Mitschülern/innen



6,6 %

53 % der Eltern haben das Gefühl, sie können ihrem Kind **gut** helfen.

Wie wird der Fernunterricht in Ihrer Familie erlebt und gefühlt?

Familie / Homeworking / Fernunterricht
sehr schwierig zu kombinieren zu viel Verantwortung

aufwendig **keine Motivation**

schwierig viel zu viel Überforderung mit mehreren Kindern

technische Probleme **anstrengend**

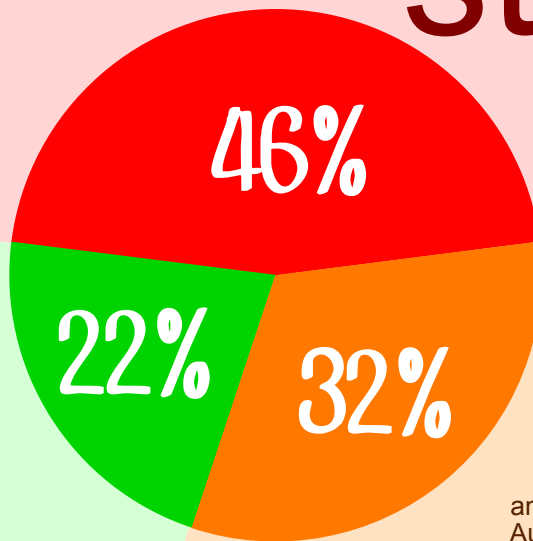
viel Streit nicht leicht

belastend **stressig**

überfordert

schlecht

chaotisch mühsam



Am Anfang schwierig (Streit, Stress, chaotisch) jetzt hat sich alles eingependelt

anfangs gut/aufregend, jetzt weniger Austausch - belastend

gut

ok

sehr gut

positiv

ruhig

sinnvoll

neue Kompetenzen werden erlernt

herausfordernd

es geht

positiv als auch negativ

als Notlösung ok, aber nicht auf Dauer

besser als nichts

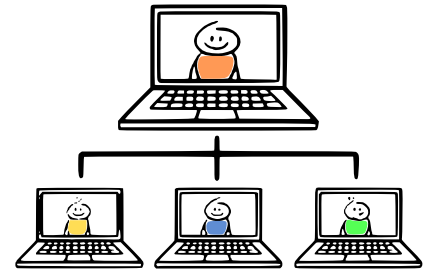
ci siamo adeguati

wir geben das Beste, es gibt ja keine Alternative

Vorschläge

Videokonferenzen

regelmäßiger, zeitlich festgelegter, Onlineunterricht



Wann?

Täglich Online-Unterricht

Wenigstens zwei Mal die Woche 1-1,5 Stunden.

Zumindest 2-3 Stunden

Täglich 4-5 Stunden am Tag

Zumindest alle zwei Tage mit der jeweiligen Lehrperson

3 Mal pro Woche online - mehr als genug

Wie?

In kleinen Gruppen

Pünktlich beginnen! (Auch wenn nicht alle Schüler präsent sind)

Auch nur 10-20' zur Einleitung der "Stunde", damit die Kinder dann Ihre Aufgaben weiter ausführen können.

Online-Unterricht für kurze Zeit - dann Aufgabenstellung - anschließend gemeinsam kontrollieren

Auch neues Thema wird erklärt (auch nur 10 Min.),
Fragen beantworten - Arbeitsauftrag mitteilen

Um die Aufgaben zu kontrollieren

Was?

Mit verschiedenen Lehrern

Mit ALLEN LEHRERN!!!!

Um die Aufgaben zu erklären

Interessanter gestalten

Abwechselnd in verschiedenen Fächern

33 %

wünsch sich mehr
Videokonferenzen

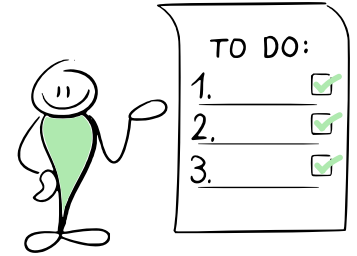
Organisation

Bei Videokonferenzen sollten die Uhrzeiten und Tage unter den Schulstellen und Klassen gemeinsam geplant werden. Wenn mehrere Kinder in der Familie sind, gibt es Probleme mit den Geräten.

Bei einem Kanal bleiben, nicht ständig verschiedene Plattformen

Vorschläge

Arbeitsaufträge



Mehr Videocalls

Wie?

Arbeitsaufträge besser erklärt und besser ausgearbeitet übergeben

Weniger Aufgaben am Computer geben aber mehr selber zum Schreiben oder Lesen

Gruppenarbeiten eher vermeiden / kleine Gruppenarbeiten (max. 4 Schüler)

Was?

Mündliche Aufträge in den Sprachen - anche per la pronuncia

Sinnvolle Aufgaben bei manchen Fächern wie: Turnen, Artistica und Tecnica!

Nebenfächer weglassen

Aufgaben im Zusammenhang mit Kreativität, Sport, Musik und Natur

Sinnvolle Angebote für die Schüler, die mit ihrer Lebenswelt zu tun haben. Aufträge in der Natur.

Anwendung von Systemen, die für die Online-Bildung eingerichtet sind

Mehr kompetenzorientiert als inhaltsorientiert arbeiten

Jeder Lehrer, sollte (kurze) Lernvideos hochladen (auch mit Hilfe einer Tafel), die die Kinder immer wieder abrufen können (so haben "schwache" Schüler die Möglichkeit das Video mehrmals anzusehen und erst dann evt. Fragen an die Lehrperson zu richten.)

Lehrer/Lehrerin

Mehr Korrektur

Schüler in Fragen über Computer/Technik unterstützen

Persönlich anrufen - sozialer Kontakt

Schnellere Rückmeldungen

Die Lehrerinnen brauchen technische Unterstützung

Organisation

Einheitliches Vorgehen der Lehrpersonen (des Lehrerteams) wäre wünschenswert (E-Mail, Chat, Whats up....)

Fernunterricht-Methoden, die gut funktionieren, sollte man in der ganzen Schule, wenn auch nicht in allen Schulstufen übernehmen.

Technik

Tablet/Laptop zur Verfügung stellen

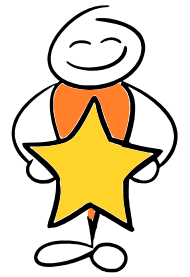
Schnellere Internetverbindung

Digitale Mittel zur Verfügung stellen

4 %

wünscht sich
weniger Aufträge

Positives



Lernen nach eigenem Tempo



Anton-App



"To do list" der Aufträge



Hilfsbereitschaft vom Sekretariat



Fernunterricht an sich



Reaktion des Schulsystems



Mehr Überblick



Videokonferenzen



Familie ist zusammengewachsen



Freude am Lernen mit Kind



Die Aufgaben - fächerübergreifend - von einigen Lehrpersonen



Freie Zeiteinteilung



Kind hat mehr Zeit und mehr Ruhe



Die Lehrpersonen (Kontakt, Feedback, Mühe - Dank und Lob)



Kind wird selbständiger (organisieren, Zeit einteilen)



IT-Kenntnisse verbessern sich (Computer, digitale Medien, Software, Teams)

